

Verbarrikadiert

Vero Wollmann: "Landnahme"

Englischer Rasen sieht anders aus! Aber schließlich stammen die quadratischen Erdschollenbilder ja auch nicht aus England, sondern aus Island. Da sind spärlich sprießende Grashälmmchen das Einzige, was der dunkle Vulkansand an Botanik zu bieten hat. Mit ihren Bodenproben für die Wand scheint sich die Künstlerin Betty Beier zurück aufs Terrain der Arte Povera zu wagen. Doch so weit muss man erst einmal kommen in der Galerie Vero Wollmann. Denn Alexandra Schumacher hat den Titel der Gruppenschau "Landnahme" als Aufforderung zur Hausbesetzung gedeutet. Eine labyrinthische Installation verbarrikadiert den gesamten Eingangsbereich und schleust uns durch einen kartonbraunen Pappirrgarten.

Erst allmählich lichtet sich das Wabensystem, sodass wir die Beiträge der anderen sechs Teilnehmer zu sehen bekommen: allesamt Studenten oder Absolventen verschiedener deutscher Akademien, wobei Schumachers Raumverrammelung den Höhepunkt bildet. Steffi Westermayer kombiniert Holzdrucke und Gipsabgüssen banaler Fundstücke. Anna Fiegen springt mit ihren kühn angeschnittenen Hausfragmenten auf den neorealistischen Leipzig-Zug auf, während Nikolas Theilgaard in seinen nordischen Fotoveduten das Zusammenspiel von Sachlichkeit und Nebelmystik auskundschaftet. *lei*

Bis 15. Juli, Talstraße 41, Mi-Fr 11-18, Sa 11-14 Uhr.